Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **104 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

11. Spinnerei-Kolloquium

6./7. Mai 1997 Reutlingen

«Innovationen – Chance zum Überleben» ist das Motto des 11. Reutlinger Spinnerei-Kolloquiums

Informationen: *Inst. für Textil- und Verfahrenstechnik, D-73766 Denkendorf, Postfach 1155, Herr H.-P. Schmid, Tel.: 0049 711 9340 286, Fax: 0049 711 9340 297*

World Textile Congress on Natural & Natural-Polymer Fibres

Aufgrund des übergrossen Vortragsangebotes wird der Kongress an der Universität Huddersfield um einen Tag verlängert. Die Fachtagung wird nun vom 9. bis 11. Juli 1997 stattfinden.

Informationen: *Dr. Kim Gandhi, University of Huddersfield, Queensgate Huddersfield, Tel.: 0044 1484 422 280, Fax: 0044 1484 516 151*

36. Internationale Chemiefasertagung

Die vom 17. bis 19. September stattfindende 36. Chemiefasertagung wird gemeinsam mit der 19. Intercarpet in Dornbirn/Österreich stattfinden: Für die diesjährige Tagung wurden die folgenden Hauptthemen gewählt:

1. Textile Bodenbeläge
   Marketing setzt Qualität voraus
   Kreative Konzepte
   Leben auf Teppichboden
2. Autotextilien
   Markt und Entwicklungstendenzen
   Gebrauchseigenschaften
   Neue Entwicklungen
   Sicherheit durch Textilien
3. Schutzbekleidung
   Anforderungen, Standards, Tests, Konstruktion (Textilien, Bekleidung), Fasern, Membranen
4. Neueste anwendungstechnische Ergebnisse mit Lyocell-Fasern

Informationen:
Österreichisches Chemiefaser-Institut, Plösslgasse 8, A-1040 Wien, Tel.: 0043 1 505 91 14 41, Fax: 0043 505 91 14 33

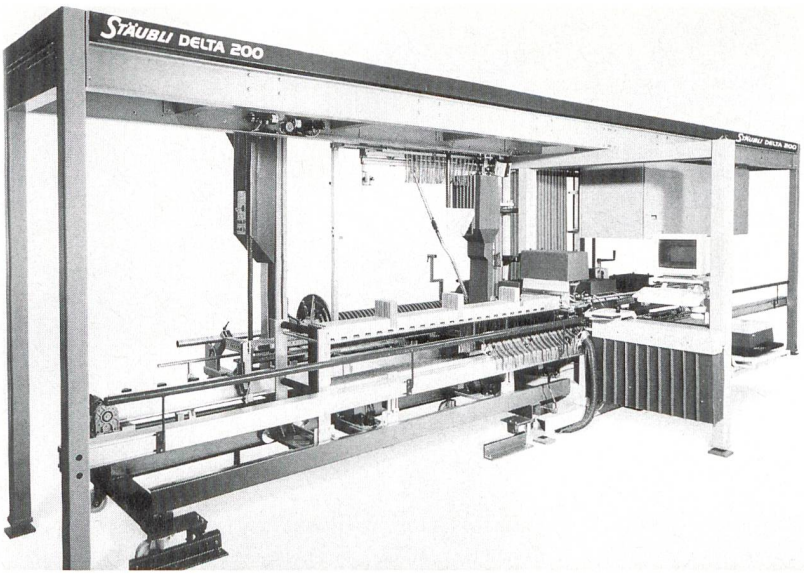
Auslieferung der 100. Einziehmaschine DELTA 200 durch Stäubli AG

Im Januar 1997 hat Stäubli Weberei-Vorbereitungssysteme, Horgen/Schweiz, seine 100. Einziehmaschine DELTA 200 an einen Kunden in Italien ausgeliefert.

Die 1991 erstmals an der ITMA in Hannover gezeigte automatische Einziehmaschine DELTA 200 zeichnet sich aus durch die hohe Leistung von 200 Einzügen pro Minute, hohe Flexibilität sowie Konfigurierbarkeit entsprechend den Kundenbedürfnissen. Besonders hervorzuheben ist der breite Anwendungsbereich bezüglich einziehbarer Garne sowie die Verarbeitungsmöglichkeit von Weblitzen und Kettfadenwächter-Lamellen praktisch aller Dimensionen und ohne besondere Separierhilfen. Der Einzug der Kettfäden erfolgt direkt ab Webkette in Lamellen, Litzen und Webblatt in einem Arbeitsgang.

Seit ihrer Markteinführung hat die DELTA 200 sukzessive den Durchbruch in allen wichtigen Textilmärkten der Welt geschafft und ist heute für viele Betriebe zu einer Schlüsselstelle im Produktionsprozess geworden. Die Zahl von 100 bis heute ausgelieferten Maschinen sowie eine ständig steigende Nachfrage beweisen, dass die automatische Einziehmaschine DELTA 200 in der modernen Weberei in Zukunft noch an Bedeutung gewinnt und vermehrt zum Standard werden wird.

Reinhard Furrer erläutert die Marktstrategie von Stäubli Sargans



Gesamtansicht DELTA 200 von der Bedienerseite

Weltneuheit bei Schoeller

Die Abwasserkosten werden in nächster Zeit stark ansteigen und eine Abwasserreinigungsanlage wird der Bund nicht mehr subventionieren. Dies bringt für Textilunternehmen gravierende Nachteile gegenüber der ausländischen Konkurrenz. Schoeller stellte nun eine völlig neuartige Anlage vor, welche die mehrfache Nutzung des Abwassers erlaubt und die Schmutzmenge reduziert.

Hohe Investitionen für den Standort Schweiz

Die Schoeller Textil AG in Sevelen beweist, dass ein Textilunternehmen mit Standort Schweiz weltweit erfolgreich tätig sein kann. H. J. Hübner, Direktor der Schoeller Textil AG, hält fest, dass dieser Erfolg kein Wunder sei, sondern auf einer klaren Vision und der Bereitschaft zur Investition beruhe. Die Entwicklung von neuen Produkten, deren Produktion und Vermarktung, bedingten erhebliche Investitionen, dies zeigt sich darin, dass in den sieben Jahren zwischen 1989 und 1996, die Schoeller Textil AG 35 Millionen sFr. investierte. Anders gesagt sind das durchschnittlich 21,4 Umsatzprozente, während der schweizerische Textilindustriedurchschnitt bei 5,8 Umsatzprozenten lag. So ist es dem Unternehmen gelungen, sich in weniger als zehn Jahren zum weltweiten Marktleader und Trendsetter bei Stretch- und Schutzgeweben hochzuarbeiten. Mit 15 Prozent Zuwachs im 1996, konnte der Jahresumsatz auf 42,4 Mio. sFr. gesteigert werden.

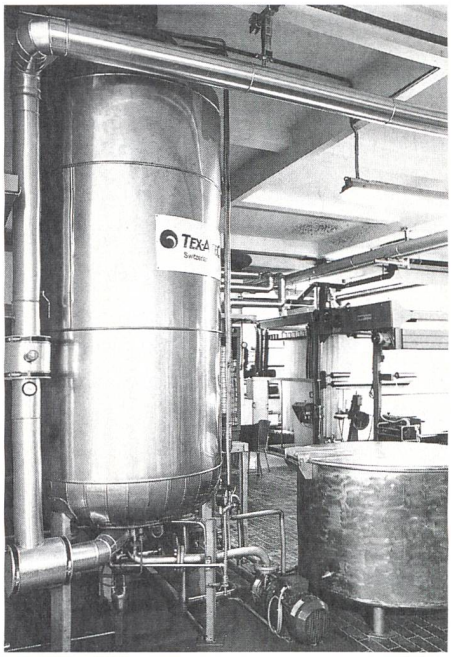
Über die Standortvorteile Schweiz und auch über die Standortnachteile Schweiz haben die Leute in Sevelen ein ganz klares Bild. Bei Schoeller wird alles daran gesetzt, die Nachteile abzuschwächen oder auszumerzen, soweit dies durch das Unternehmen machbar ist. Für die übrigen Nachteile verbleibt der Appell an die verantwortlichen Politiker, oder man nimmt auch dieses Heft selbst in die Hand. Sprich Abwassertarife.

Verursacherprinzip

Eine Abwassertarifsteigerung von 100% im Jahr 1990 auf 700% im Januar 1997 lässt die Frage offen, ob dabei von Abwassertarif oder Abwassersteuer gesprochen werden muss. Der Abwasserverband berechnet die Kosten nach Abwassermenge und Verschmutzung.

Enge Kooperation mit ETH Zürich und Tex-a-Tec Wattwil

Dem Standortnachteil «Abwassertarif» konnte wiederum mit Innovations- und Investitionsbereitschaft entgegengetreten werden. Ein weltweit erstmals eingesetztes bahnbrechendes Abwasseraufbereitungskonzept, entwickelt von der ETH-Zürich und der Tex-a-Tec AG, Wattwil, ermöglicht eine Halbierung des Schmutzgehalts beim Abwasser und eine 25-prozentige Ersparnis beim Wasserverbrauch.



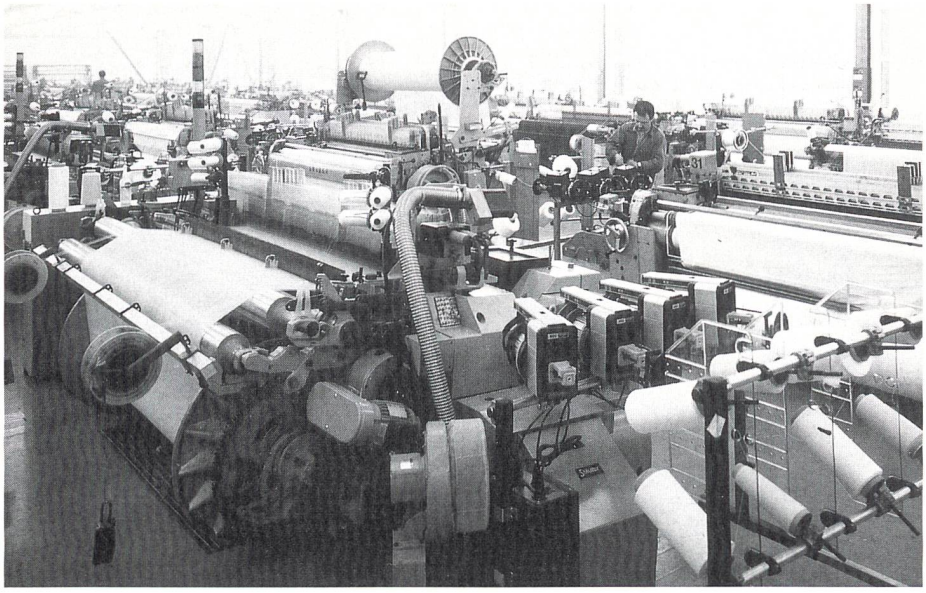
Der Oxidationsreaktor – Kernstück des neuen Konzeptes für die Abwasseraufbereitung

Neuartiger Oxidationsreaktor

In einem Oxidationsreaktor werden die Abwässer so behandelt, dass kein Klärschlamm entsteht, das gereinigte Wasser wird wieder in die Waschanlage zurückgeführt. Die Einführung der neuen Abwasseraufbereitung zeigt nun auch in nüchternen Zahlen, dass Umweltbewusstsein durchaus rentabel sein kann. Die Investition in die neue Anlage von insgesamt sFr. 1,1 Mio. sollte auf der Basis der heutigen Abwasserkosten in rund fünf Jahren amortisiert sein.

Bahnbrechende Technologie bei der Abwasseraufbereitung

Dr. Ulrich Meyer von der ETH Zürich zeigte die enge Verflechtung von ökonomischen und ökologischen Problemen auf, die in der Textilveredelungsindustrie zu einer äusserst komplexen Situation führen. Traditionelle, auf ein Detailproblem ausgerichtete Insellösungen sind seiner Ansicht nach nicht



Innovative Stoffe aus der Schoeller-Weberei

mehr sinnvoll, weil mit ihnen die heutigen Probleme nicht an der Wurzel gepackt werden können. Kernstück des gesamten Abwasseraufbereitungskonzepts ist ein Oxidationsreaktor. Um die Vorzüge des Reaktors nutzen zu können, musste die Verfahrenstechnik des Unternehmens, insbesondere der Einsatz von Wasser und Chemikalien im Produktionsprozess, optimiert werden. Die Rückführung des gereinigten Wassers in die Waschanlage verringert den Verbrauch von Frischwasser. Die bei Schoeller erstmals zum Einsatz gelangte neue Technologie hat bereits das Interesse grosser internationaler Gesellschaften geweckt. *F. Gallati*

Neu auf dem Markt:

Kuschelweich schlafen dank Frottierdecke

Schlafrituale gibt es unzählige, doch der Wunsch nach Wärme, Geborgenheit und einem kuschelweichen Schlaf schlummert in jeder Frau und jedem Mann. Neu gibt es jetzt eine Schlafdecke aus Frottee. Das flauschige extrem saugfähige Material eignet sich besonders für Personen, die es bevorzugen, die Nacht ohne Schlafanzug im Bett zu verbringen.

Die neue, hautfreundliche Frottierdecke entspricht dem anerkannten Öko-Tex Standard 100, ist aus speziell flauschigem Material und aus 100 Prozent langstapliger Baumwolle gefertigt. Eingesäumt ist die qualitativ hochstehende und in der Schweiz hergestellte Frottierdecke mit einem farblich abgestimmten Baumwoll-Satin-Band. Bemerkenswert ist die leichte Pflege. Bei einer Waschtemperatur von 60 Grad bleibt die Leuchtkraft und Farbintensität erhalten.

Frottierdecken, weseta textil ag, Engi *Foto: Daria von Planta, Zürich*

SIEGLING GmbH investiert mehr als 70 Mio. DM

Weltweit grösster Kunststoff-Kalander kommt nach Hannover

Die SIEGLING GmbH, führender Hersteller von Antriebsriemen und Transportbändern aus Kunststoff, plant die nach eigenen Angaben breiteste je gebaute Kunststoff-Beschichtungsanlage für Transportbänder bis 1999 in Hannover in Betrieb zu nehmen.

Die Netto-Produktionsbreite beträgt 4,50 m. Transportbänder mit solchen Breiten werden heute hauptsächlich in der Textilindustrie, nämlich für Nonwoven-Produktion und Textil-Druckmaschinen, eingesetzt. Die beiden geplanten Produktionsstrassen sind 60 bzw. 45 m lang, jeweils 10 m breit und 3 Stockwerke hoch. Zusätzlich ist noch eine weitere Halle in Planung, in der ein neues Technologiezentrum für die SIEGLING Gruppe seine neue Heimat finden wird.

Ermöglicht wurde diese grösste für SIEGLING je getätigte Investition von der Schweizer Konzernmutter FORBO, zu der SIEGLING seit 1994 gehört. «Nur durch die grössere Kapital-Zugriffsmöglichkeit einer Aktiengesellschaft ist uns diese für die Zukunft massgebliche Investition möglich gewordenen», so Gerd Hundertmark, Sprecher der SIEGLING Geschäftsführung. Die SIEGLING Gruppe beschäftigt weltweit 1665 Mitarbeiter und hat 1996 einen konsolidierten Gruppenumsatz von ca. 350 Mio. DM erwirtschaftet.

Taslan®-Luftblastexturier-Technologie von DuPont neu bei Heberlein

Die Heberlein Maschinenfabrik AG, Herstellerin von Schlüsselkomponenten für Textilmaschinen, hat auf Mitte März 1997 die gesamte Taslan®-Luftblastexturier-Technologie, Patentrechte, Lizenzen und die weltweit eingetragene Marke Taslan® von der Firma DuPont Co. USA übernommen. DuPont fokussiert sich vermehrt auf Filamentprodukte, welche sich u a. auch als Vorlagegarne, für die Taslan®-Luftblastexturierung eignen.

Mit dem Erwerb der DuPont-Technologie, welche strategisch eine ideale Ergänzung zum bestehenden Produkteprogramm darstellt, verstärkt Heberlein das Engagement im Bereich der Luftblastexturierung. Der Wert dieser Akquisition liegt vor allem in den umfassenden Patenten, im hohen Bekanntheitsgrad der Marke Taslan® sowie in den gut positionierten Produkten. Heberlein setzt sich zum Ziel, mit der erworbenen Technologie noch besser auf Kundenwünsche eingehen zu können.

Erste Sulzer Rüti Mehrphasenwebmaschine M8300 an Forschungsinstitut

Sulzer Rüti übergab am 23. Januar 1997 in Anwesenheit des Wirtschaftsministers des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg die erste Mehrphasenwebmaschine M8300 offiziell dem Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) in Denkendorf.

Sulzer Rüti erwartet von dem führenden europäischen Institut Unterstützung und Mitarbeit bei der bevorstehenden Markteinführung dieser revolutionären Webtechnologie sowie bei den zukünftigen Weiterentwicklungen. Die Mehrphasenwebmaschine M8300 ist noch ein Entwicklungsprojekt und steht kurz vor der Markteinführung. Die Auswirkung ihrer heutigen Leistungen und ihr grosses Entwicklungspotential sollen grösser sein als die der Projektilwebmaschine Anfang der 50er Jahre. Das neue Websystem soll es künftig Webern aus Hochlohnländern wieder ermöglichen, Stoffe global wettbewerbsfähig herzustellen.

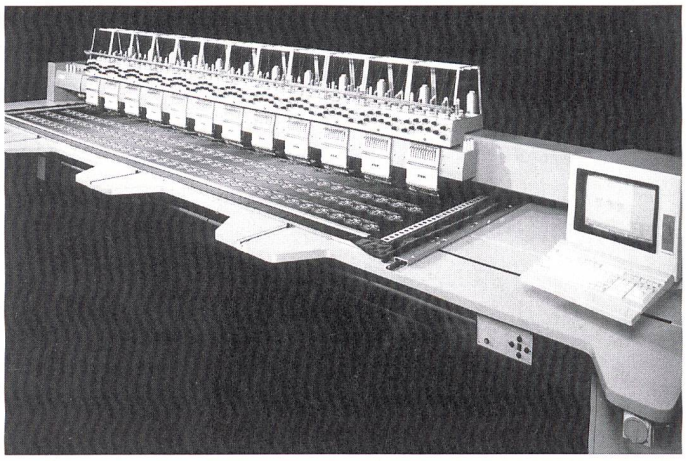
Kurt Honegger, Sulzer Rüti, mit Minister Dr. Walter Döring, Baden-Württemberg, und Prof. Dr.-Ing. Gerhard Egbers vom Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (v. l. n. r.)

Die 1. ZSK mit echtem Grossstick-Rapport

Die Hochleistungsstickmaschine L 1211-48/4-1050T wurde konzipiert, um hochwertige Spitzenstickerei rationell zu produzieren. Neben der grossen Anwendungsvielfalt der Einzelmotivstickerei lassen sich Bordüren in den Grossstickrapporten von 4/4 französisch Zoll (27,07 mm) bis zu 144/4 (974,52 mm) durch die automatische Einzelkopfabschaltung der 12 Stickköpfe erstellen. Die Maschine bietet somit auch die optimale Voraussetzung für Musteraufträge mit grossen Rapporten. Die Sonderanwendungen Bohr-, Kordel-/Schlaufen- oder Paillettenstickerei sind uneingeschränkt nutzbar.

Weitere Qualitäts- und Leistungsmerkmale:

- Vor jedem Farbwechsel erfolgt automatisch das Schneiden des Ober- und Unterfadens. Ober- und Unterfadenwächter in Verbindung mit dem Rück- und Selektivsticken ersparen den gesonderten Arbeitsvorgang der Nachbesserung
- Sehr weiches Stickbild auch mit Polyester-Grossstickgarnen
- Kein spezielles Maschinenfundament am Produktionsstandort erforderlich
- Muster aus dem Grossstickbereich können verarbeitet werden
- Rationelles Sticken von Meterware durch einfaches Nachspannen

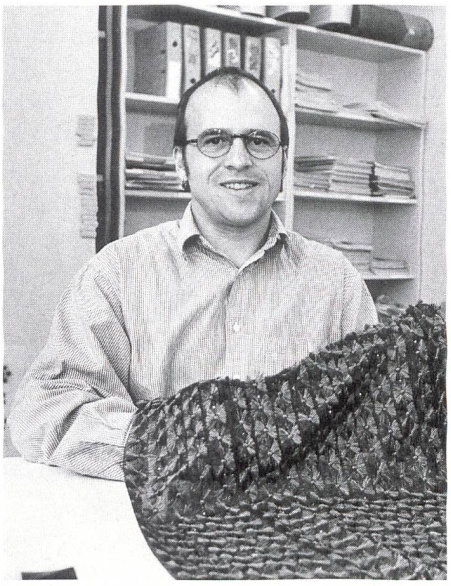


ZSK Stickmaschine mit echtem Grossstickrapport

Première Matière

Ostschweizer Textilbetriebe erhalten bedeutende Preise in Paris

Anlässlich der weltweit grössten Textilmesse in Paris, der «Première Vision» (7. bis 10. März 1997), an der 800 Textilproduzenten aus aller Welt ausstellten, wurden am 7. März zum ersten Mal Designpreise vergeben. Insgesamt 46 Entwürfe waren für die Kategorien «Wolle und andere Fasern», «hochwertige Seidenstoffe», «Masche», seidenartige Effekte», «Stickereien, Spitzen und Posamenten», «Hemdenstoffe», «Sports- und Activesportswear», «Denim» sowie «Leinen» nominiert. Den Preis in der Kategorie Stickereien, Spitzen und Posamenten errang der Ostschweizer Stefan Koller, Entwerfer bei der St.-Galler Stickerei-Firma Forster Rohner AG. Im Bereich «Sports- und Activesportswear» konnte die Schoeller Textil AG, Sevelen, die Jury überzeugen *(siehe auch Editorial, Seite 3).*



Der Designer Stefan Koller mit dem preisgekrönten Dessin